

Neuaufgaben soeben erschienen:



Captain Williams E. Young

HAI! HAI!

Dreißig Jahre
als Haifischfänger in allen Meeren der Welt

4. und 5. Tausend

Mit einem Vorwort von Felix Graf Luckner.
Mit 16 Bildtafeln. Leinen RM 4.30, kartoniert RM 2.70

Einige Blätterstimmen:

„Hamburger Nachrichten“: „Ein buntes, abenteuerreiches Seemannsleben, spannend und packend geschildert, zieht an uns vorbei. Das Buch, zu dem Graf Luckner das Vorwort schrieb, ist reichhaltig bebildert und wird jeden fesseln, dem an Abenteuern zur See liegt.“

„Kölnische Zeitung“: „Ein buntglühendes Abenteuerbuch, ein — wenn man das sagen darf — spannender Tatsachenroman voll aufregender Geschehnisse.“

„Oesterreich im Ausland“: „Die gefährlichen Abenteuer sind atemberaubend, wie überhaupt die Lektüre dieses Buches alle Vorstellungen übertrifft.“

„Hannoversches Tageblatt“: „Schlicht und einfach, ohne jegliche Phrase, ist die Darstellungsweise des erfahrenen Seemanns, dabei aber doch ungeheuer spannend.“

„Berliner Börsenzeitung“: „Ein im besten Sinne abenteuerliches Buch, einfach und ohne Übertreibungen, aber immer von den Spannungen ungeheurer Ereignisse erfüllt.“

„Die Woche“: „Das Buch ist frisch und kunstlos geschrieben, mit jener angenehmen Schlichtheit, die dem abenteuerlichen eine besonders starke Wirkung verleiht.“

„Münchener Neueste Nachrichten“: „Wir haben allerlei aus dem abenteuerlichen Spezialistenbuch gelernt und empfehlen es allen Wissensdurstigen und allen Lesefreudigen auf Wirklichkeitsjagd.“



Ange Seidler

PARIS, HOTEL „SCHÖNE SONNE“

Roman

4. und 5. Tausend

Leinen RM 4.30

Kartoniert RM 3.20

Das Erstlingsbuch der begabten jungen Schriftstellerin hat einen beachtenswerten Erfolg in der Presse und im Publikum erzielt.

Einige Presse-Urteile:

„Berliner Tageblatt“: „Die junge Verfasserin verdient Aufmerksamkeit. Scharfe Beobachtungsgabe, präzise, an französischen Vorbildern geschulte Herausarbeitung von Menschen und Zuständen. Eine vielversprechende Begabung.“

„Reutlinger Generalanzeiger“: „Dieses Buch muß man zur guten Romanliteratur zählen. Diese Frau allein verdient es, daß man das Buch nicht mehr aus der Hand gibt, sondern darin weiter liest bis zur letzten Seite.“

„B. Z. am Mittag, Berlin“: „Vokabular einer Burschikosität, das vor keiner Kraßheit zurückschreckt. Das ganze wirkt zunächst abschreckend, bis man sich an den grimmigen Humor dieser Frau gewöhnt hat und hinter dem Zynismus die Sucht nach Ehrlichkeit um allen Preis erkennt.“

„Neue Freie Presse, Wien“: „Voll junger Begabung, sehr frei und zwanglos erzählt, mit gescheiten und witzigen Bemerkungen und Beobachtungen.“

„Neues Wiener Tagblatt“: „Ein starkes, waghalsiges Talent und Temperament.“

„Deutsche Zeitung Bohemia, Prag“: „Eines der unterhaltendsten Bücher dieses Jahres.“

„Breslauer Zeitung“: „Ein sehr beachtliches Buch, rücksichtslos in der Schilderung und klar in der Aufzeichnung der ganzen Problematik eines solchen Lebens.“



VERLAG JULIUS KITTLS NACHFOLGER, LEIPZIG-M.-OSTRAU

Auslieferung: H. Haessel, Kommissionsgeschäft, Leipzig; für Oesterreich L. Heidrich, Wien